

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Frauen, Arbeit und Wirtschaft**

**29.05.2024 um 17.00 Uhr**

Sitzungsort: Frauengesundheit in Tenever, Koblenzer Str. 3a, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 17.00 Uhr                      Sitzungsende: 19.30 Uhr

### Teilnehmer:innen:

Frau Fischer  
Frau Pleister                      (Vertr. für Herrn Krauskopf)  
Frau Kemp                        (Vertr. für Herrn Lieder)  
Herr Last                         (Vertr. für Herrn Restat)  
Frau Schönfelder  
Herr Vennemann                (Ausschusssprecher)  
  
Herr Schlüter                    (Sitzungsleitung/Protokollführer)

### Entschuldigt:

Herr Krauskopf  
Frau Lieder  
Herr Restat

### Unentschuldigt:

Herr Wagner

### Gäste:

Frau Jahn  
Frau Sander-Drews  
Frau Dr. Sanko

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 28.02.2024
2. Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge  
(in Bezug auf die Themenbereiche Gesundheit, Frauen, Arbeit und Wirtschaft)
3. Vorstellung Projekt „Digital Empowerment-neue Wege in der Gesundheitsförderung für Alleinerziehende Frauen“ (angefragt Frauengesundheit in Tenever, Mareike Sander-Drews)
4. Vorstellung Krankenhausdirektor Pflege (angefragt Jörn Sandtvos, KBO)
5. Vorstellung Bundesverband der Berufsbetreuer\*innen, angefragt Christian Morgner (Landessprecher)
6. Vorstellung Gründung Fachbereich „Gemeindepsychiatrie“  
(angefragt Gesundheitsamt Bremen, Julia Ponke)
7. Bericht über Veranstaltungen
8. Themenabsprache für die nächsten Sitzungen und Sitzungsorte
9. Mitteilungen des Ortsamtes
10. Verschiedenes  
- Thema MVZ im Klinikum Bremen-Ost aus der vorigen Sitzung vom 28.02.24  
- Termine für das 2. Halbjahr besprechen.

TOP 4 und 6 wurden von der Tagesordnung genommen.

## **Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 28.02.2024**

Das Protokoll vom 28.02.2024 wurde einstimmig genehmigt.

## **Zu TOP 2: Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge (in Bezug auf die Themenbereiche Gesundheit, Frauen, Arbeit und Wirtschaft)**

Hier werden keine Fragen gestellt.

## **Zu TOP 3: Vorstellung Projekt „Digital Empowerment-neue Wege in der Gesundheitsförderung für Alleinerziehende Frauen“ (Frauengesundheit in Tenever durch Frau Mareike Sander-Drews und Frau Dr. Christina Sanko)**

Neben den Mitarbeiterinnen Frau Sander-Drews und Frau Dr. Sanko ist auch Frau Dr. Jahn (früher Mitarbeiterin des BIPS) anwesend. Sie hat die Arbeit von Frauengesundheit (FGT) vielen Jahre begleitet. Die Entstehung von Frauengesundheit war auch ein Ergebnis der wissenschaftlichen Forschungsarbeit. Es wird im wesentlichen auf die PowerPoint-Präsentation verwiesen. Bei der FGT wird das Projekt „Digital Empowerment – neue Wege ein der Gesundheitsförderung für alleinerziehende Frauen“ abgeschlossen, das Folgeprojekt „Klimagerechte Gesundheitsförderung für Frauen im Quartier“ wird im August bei der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen für eine Laufzeit von vier Jahren beantragt. Im derzeitigen Projekt arbeiten insgesamt drei Personen mit dem Ziel Ernährungskompetenzen und digitale Kompetenzen zu vermitteln und vor allem Alleinerziehende zu stärken. In Umfragen und Bedarfsanalysen hat sich herausgestellt, dass viele Frauen nur ein Smartphone haben, nicht jedoch einen Rechner oder Computer. Im laufenden Projekt Digital Empowerment geht es darum, dass Frauen in die Lage versetzt werden, mit digitalen Medien umzugehen, u.a. Reels anzufertigen, zu schneiden, zu beschriften etc. Beispielsweise werden gesunde Rezept-Ideen digital aufbereitet...Zum Projekt gehört auch das Urban Gardening, um gemeinsam mit Querbeet Gemüse und Obst anzubauen. 14 Teilnehmerinnen machten mit, wobei jeweils Kinderbetreuung mit angeboten werden konnte. Wichtig ist insoweit auch, dass das Kinderprogramm umweltbezogen war und die Kinder die Möglichkeit hatten in den Gärten mitzuarbeiten. Dies wurde unter anderem durch WiN-Gelder ermöglicht. Die Teilnahme am Urban Gardening beim Treffpunkt Natur und Umwelt (TUN) kostet pro Teilnehmerin und Jahr 200,00 €, um jeweils Gerätschaften, Saatgut usw., sowie ein entsprechendes Grundstück bereitzustellen. Die Kosten werden für die Projekt-Teilnehmenden übernommen. Weitere Inhalte waren gesunde Frühstücke, die acht Mal im Jahr mit den Frauen angeboten werden konnten. Vier Mal im Jahr wurde in Kooperation mit den Quartiers-Gesundheitsfachkräfte das Frühstück durchgeführt. Zudem wurden gemeinsam mit den Frauen, Einrichtungen wie z.B. die Medienwerkstatt FabLab in der Innenstadt besucht, Reels über die Aktivitäten erstellt und auf Intragram verbreitet. Während der Arbeit mit den Frauen wurden praktische Tipps gegeben, wie z.B. die Anmeldung der Kinder über das Kitaportal Bremen. Über die Arbeit des Projektes gibt es auch eine externe Evaluation. Die Mitarbeiterinnen von FGT überreichten dem Ortsamt eine Handreichung der Ergebnisse des vorherigen Präventions-Projektes. Diese ist auch Online einsehbar. Die Handreichung kann im Ortsamt eingesehen werden. Anschließend wird noch kurz über das neue Projekt gesprochen. Im neuen Projekt Hierbei sollen nicht vor allem Alleinerziehende angesprochen werden, sondern alle Frauen in Tenever. Die Schwerpunkte werden das Urban Gardening, ein monatlicher Brunch und Stadtteilspaziergänge mit Blick auf Klimaschutz und Klimagerechtigkeit sein. Die FGT muss einen Eigenanteil von 15 Prozent aufbringen, der schon fast finanziert ist. Es besteht noch eine kleine Lücke von 3.000 Euro. Herr Schlüter regt an, sich evtl. bei der Dr. Heines Stiftung zu melden. Er wird für das Ortsamt ein entsprechendes Anschreiben an Dr. Heines anfertigen. Frau Kemp bietet an, einen Letter of Intent zu schreiben, um bei anderen Stellen eine Förderung des Projektes positiv zu begleiten.

## **Zu TOP 4: Vorstellung Krankenhausdirektor Pflege**

Herr Sandtvos vom KBO hat zum zweiten Mal abgesagt. Herr Schlüter wird mit dem Betriebsrat vom KBO deshalb Kontakt aufnehmen.

## **Zu TOP 5: Vorstellung Bundesverband der Berufsbetreuer\*innen durch Herrn Morgner**

Herr Morgner teilt mit, dass es in Bremen ca. 160 Berufsbetreuende gibt. Diese 160 Betreuer haben ca. 7.250 Personen unter rechtlicher Betreuung. Kinder und Jugendliche fallen nicht unter die oben genannten Betreuungen, sondern hier ist das Jugendamt zuständig. Am 01.01.23 trat die Betreuungsrechtsreform in Kraft. Alleine das Deutsche Betreuungsrecht umfasst 529 Seiten. Herr Morgner stellt ein großes Problem, in der Zusammenarbeit mit der Psychiatrie am KBO, dar. Es gäbe dort zwei Chefärzte, insbesondere der Chefarzt Dr. Z. sei in seiner Arbeitsweise problematisch. Betreuer des Berufsverbandes, aber auch von der Betreuungsbehörde und vom Vormundschaftsgericht, hätten hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dieser Abteilung des KBO erhebliche Probleme, so Herr Morgner. Es gab bereits Gespräche mit Bürgermeister Bovenschulte und verschiedenen Partei-Vertreter:innen der Stadt. Nach Darstellung von Herrn Morgner würden auf der Station beispielsweise Unterbringungsbeschlüsse „zerrissen“. Herr Morgner stellt die unterschiedlichen Bereiche wie Maßregelvollzug der Psychiatrie und Forensik im KBO vor. Er bemängelt, dass bei Entweichen von Patienten der Psychiatrie Betreuer zu spät oder gar nicht benachrichtigt würden. Es würden keine Hinweise an das örtliche Polizeirevier gegeben. Häufig sei bei Psychatriepatienten nicht geklärt, ob sie Medikamente nehmen. Dr. Z sei für sein „offenes Konzept“ bekannt, das allerdings in vielen anderen Bundesländern nicht akzeptiert sei. Daher sei es für Betreuer schwierig, einen Betreuungsplatz im niedersächsischen Umland zu erhalten, wenn der Patient vorher am KBO gewesen sei. Gespräche mit Dr. Johannsen und mit Frau Dreizehnter hätten keine Veränderungen gebracht. Der Ausschuss kommt überein, dass sich die Ausschussmitglieder mit den jeweiligen gesundheitspolitischen Sprechern in der Bürgerschaft kurzschließen, um dort für Änderungen einzutreten bzw. dort Details nachzufragen.

## **Zu TOP 6: Vorstellung Gründung Fachbereich „Gemeindepsychiatrie“**

Frau Ponke vom Gesundheitsamt hat abgesagt.

## **Zu TOP 7: Bericht über Veranstaltungen**

Herr Vennemann teilt mit, dass Frau Ponke zum Thema Gemeindepsychiatrie noch keine Ausführungen machen kann, da das Konzept ganz neu gestartet sei. Es sei aber möglich in einen ½ oder 1 Jahr inhaltliche Ausführungen zu machen.

## **Zu TOP 8: Themenabsprache für die nächsten Sitzungen und Sitzungsorte**

Der 04.09. und der 04.12.24 werden für das 2. Halbjahr beschlossen.

Herr Sandtvos (Krankenhausdirektor Pflege) könnte zum 3x eingeladen werden, zusätzlich Herr Müller vom KBO.

Sitzungsort: Seniorenheim Etvoilà

## **Zu TOP 9: Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf entsprechende Emails.

## **Zu TOP 10: Verschiedenes**

### **- Thema MVZ im Klinikum Bremen-Ost aus der vorigen Sitzung vom 28.02.24**

Zum Thema MVZ wird über Herrn Vennemann mitgeteilt, dass wohl der Arzt am KBO primär sich um die Mitarbeiter des KBO kümmern soll. Ein MVZ sei von der Planung eher im Klinikum Links der Weser geplant. Trotzdem gibt es den Wunsch eines MVZ in Osterholz.

Bremen, 31.05.2024

gez. Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Christian Vennemann  
(Ausschusssprecher)